

Hydrografischer Lagebericht

Freitag 20. Juli 2018, 8:00 Uhr

www.wasserwirtschaft.steiermark.at

Hinweis:

Bei den vorliegenden Prognosen handelt es sich um – zwar wissenschaftlich fundierte – Abschätzungen zukünftiger Situationen. Da selbst bei größter Sorgfalt und optimaler Ausgangsdatenlage Abschätzungen nicht immer zutreffen können, kann für das tatsächliche Eintreffen prognostizierter Ereignisse im prognostizierten Umfang keine wie immer geartete Haftung übernommen werden.

Werden Entscheidungen auf der Basis bereitgestellter Prognosen getroffen, so liegt das Risiko des tatsächlichen Eintretens und der Auswirkungen ausschließlich in der Rechtssphäre des die Entscheidung Treffenden und nicht in der des die Prognose Bereitstellenden.

Wetter:

Quelle: www.zamg.ac.at

Wetterlage

Heute ist hoher Luftdruck wetterbestimmend. Die Höhenströmung dreht auf Südwest und damit werden allmählich feuchte und zunehmend labil geschichtete Luftmassen in den Ostalpenraum transportiert.

Heute Freitag, 20. Juli 2018

Der heutige Freitag bringt in der Steiermark viel Sonne und hochsommerliche Temperaturen. Dabei ist es am Vormittag noch wolkenlos, am Nachmittag ziehen regional Quellwolken auf. Es bleibt jedoch heute noch überwiegend trocken, allein im Oberen Murtal und in den weststeirischen Randbergen sind in der zweiten Tageshälfte einzelne gewittrige Regenschauer bereits möglich. Es weht schwacher bis mäßiger Wind aus Nord bis Südost. Frühtemperaturen 9 bis 16 Grad, Tageshöchstwerte 26 bis 31 Grad. In 2000 m hat es bis zu 14 Grad.

Kommende Nacht

Der Abend und die Nacht zum Samstag verlaufen nach Rückbildung von Quellungen gering bewölkt und trocken. Die Temperaturen gehen auf 10 bis 14 Grad in der Obersteiermark und auf 15 bis 18 Grad im Südosten zurück.

Samstag, 21. Juli 2018

Am Samstag gelangen mit südwestlicher Strömung zunehmend feuchte und labil geschichtete Luftmassen in die Steiermark. Bereits am Vormittag ziehen einige Wolken durch, es ist aber noch überwiegend niederschlagsfrei und teils auch noch sonnig. Gegen Mittag bilden sich ausgehend vom obersteirischen Bergland Regenschauer und Gewitter, die bis zum späten Nachmittag dann auch den Südosten erreichen. Punktuell besteht Unwettergefahr! Am längsten freundlich bleibt es im Südosten, es wird schwül. Vor den Gewittern sind noch Höchsttemperaturen zwischen 24 und 30 Grad zu erwarten.

Sonntag, 22. Juli 2018

Am Sonntag gibt es im Norden noch viele Wolken und immer wieder teils kräftige Regengüsse. Im Mur- und Mürztal sowie im Südosten scheint am Vormittag ab und zu etwas Sonne, in der zweiten Tageshälfte sind hier aber nach Quellwolkenbildung gewittrige Schauer möglich. Die Temperaturen gehen zurück. Frühwerte 10 bis 17 Grad, Höchsttemperaturen 20 Grad im Ausseer Land und maximal 26 Grad im Leibnitzer Feld.

Durchflussprognose:

- **Murgebiet**

Die Pegelstände entlang von Mur und Mürz, an den Zubringern im Oberlauf zwischen Gestüthof und Bruck und in den weststeirischen Einzugsgebieten Kainach, Lassnitz und Sulm sind zurzeit etwas unterhalb des mittleren jährlichen Durchflusses mit grundsätzlich konstantem Verlauf in den nächsten 48 Stunden. Ab Samstagnachmittag ist laut aktueller Prognose vereinzelt mit starken Niederschlägen zu rechnen. Abhängig von den Zugbahnen der prognostizierten Gewitter können die Pegel an den Murzubringern auch kurzfristig stark in Richtung der HQ1 Warnmarke ansteigen.

- **Raabgebiet**

Die Pegelstände entlang von Raab, Lafnitz, Feistritz, Rittschein, Ilzbach, Saifen- und Safenbach sowie entlang der Pinka sind aktuell etwas unterhalb des mittleren jährlichen Durchflusses mit grundsätzlich konstantem Verlauf in den nächsten beiden Tagen. Abhängig von den Zugbahnen der prognostizierten Gewitter inklusive großer Niederschlagsmengen können die Pegel ab morgen Mittag auch kurzfristig stark in Richtung der HQ1 Warnmarke ansteigen.

- **Ennsgebiet**

Die Pegelstände entlang von Enns, Palten, Erzbach und Salza sind aktuell etwas unterhalb des mittleren jährlichen Durchflusses mit grundsätzlich konstantem bzw. leicht ansteigendem Verlauf in den nächsten beiden Tagen. Abhängig von der Zugbahn der prognostizierten Gewitterzellen können die Pegel auch kurzfristig stärker in Richtung der grünen Warnmarke ansteigen.